

II-1960 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 13. Nov 1968No. 963/7 A n f r a g e

der Abgeordneten R o b a k , M ü l l e r , B a b a n i t z
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik,
betreffend Finanzierung der Wasserversorgung des nördlichen
Burgenlandes.

- . . . - . . . - . . . - . . . -

Im Dezember 1966 wurde dem Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland vom Bundesministerium für Bauten und Technik ganz unerwartet bekanntgegeben, daß eine Umstellung der Förderung des Verbandes in Aussicht genommen sei. Im Bundesbudget 1967 wurde dann auch kein Betrag für den Verband mehr aufgenommen; er sollte aus dem Wasserwirtschaftsfonds subventioniert werden beziehungsweise ein Darlehen für die Fertigstellung der Anlagen erhalten.

Bei der im Jänner 1967 stattgefundenen Sitzung der Fondskommission wurde dann das Projekt Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland behandelt und weil es zu keiner einheitlichen Auffassung gekommen ist, hat die beim Bundesministerium für Bauten und Technik bestehende Kommission zur Förderung der Errichtung und Erweiterung von Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen einen Ausschuß eingesetzt, der sich mit der weiteren Finanzierung des Wasserleitungsverbandes befassen sollte. In einer weiteren Sitzung der Fondskommission wurde eine Zuteilung für den Wasserleitungsverband beschlossen, und in einer darauffolgenden Aussprache zwischen dem Ministerium, Mitgliedern der Fondskommission sowie der Burgenländischen Landesregierung und Vertretern des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland wurden alle Formalitäten besprochen, damit die zugesprochenen Mittel so rasch wie möglich flüssig gemacht werden können.

Inzwischen ist mehr wie ein Jahr vergangen, ohne daß

dem Verband die zugesprochenen Mittel überwiesen wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Gründe sind es, daß dem Verband die zugesprochenen Mittel noch nicht flüssig gemacht wurden?

2. Wann ist mit der Überweisung der dem Verband zugesagten Mittel zu rechnen?